



Frachtangebote in Europa

TIMOCOM **Transportbarometer** **Report**

Rückblick 3. Quartal 2025
und Prognose Q4 2025





Fracht-Laderaum-Verhältnis: Sommerflaute fällt aus

Das Transportbarometer verzeichnet im 3. Quartal einen Überhang an Fracht mit einem durchschnittlichen Fracht-Laderaum-Verhältnis von 80:20.

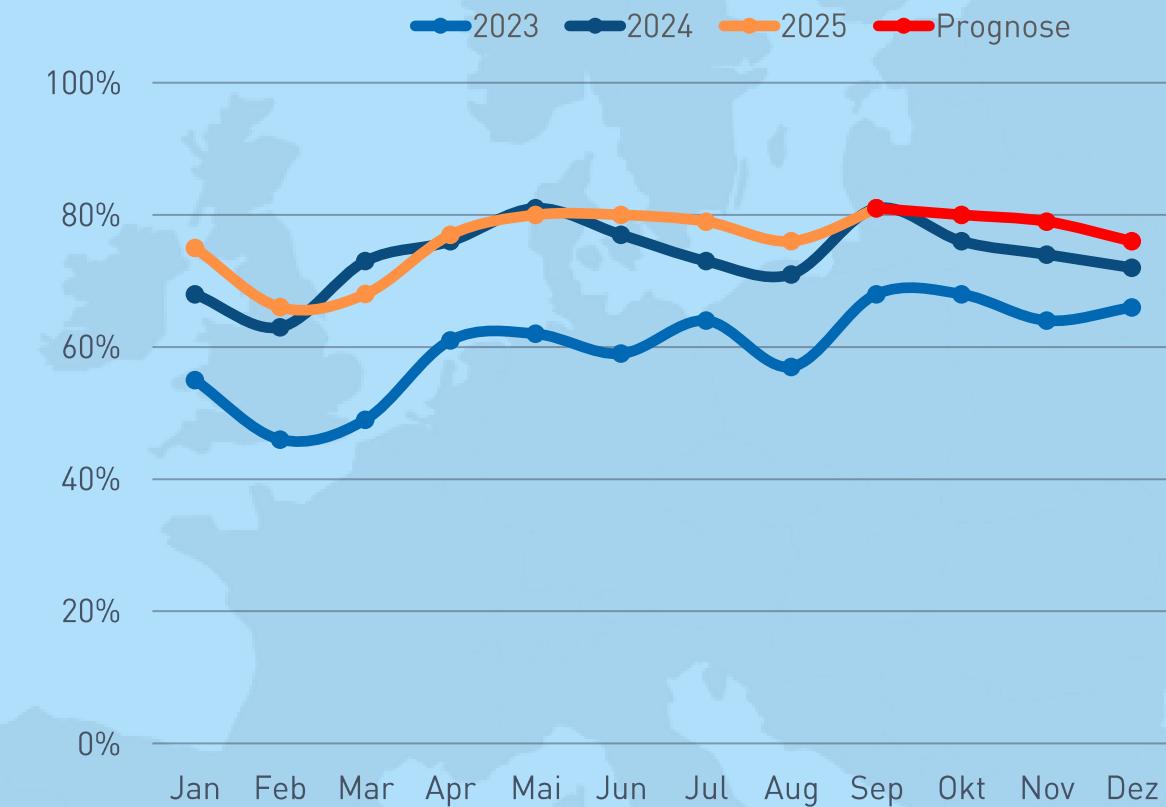
Die traditionell nachfrageschwächeren Sommermonate haben damit erneut kaum eine Veränderung beim Verhältnis zwischen Fracht- und Laderaum aufgewiesen. Der Frachtanteil lag sogar deutlich oberhalb des Vorjahres und erreichte im September mit 81% den bisherigen Höchststand des Jahres 2025.

Für das letzte Quartal 2025 zeichnet sich bei den Laderaumkapazitäten keine Erhöhung ab, weshalb die Prognose zum Frachtanteil erneut oberhalb des Vorjahresquartals liegt.

80:20

Verhältnis von Fracht zu Laderaum

Durchschnittlicher Frachtanteil in Europa



LKW-Kapazitäten: Angebote kommen aus dem Osten

Das LKW-Laderaumangebot im europäischen Straßengüterverkehr blieb im 3. Quartal auf Vorjahresniveau.

Dahinter verbergen sich Kapazitätseinbrüche in West- sowie Zentraleuropa und Zuwächse im Osten. Vor allem drei Länder entwickeln sich zu Kapazitätshubs.

Top 3 Laderaumanbieter:

- Litauische Unternehmen stellten 35% mehr Laderaumangebote ein als noch in Q3 2024.
- Polnische Unternehmen machten 21% weniger Laderaumangebote, gehören aber noch immer zu den größten Anbietern.
- Rumänische Unternehmen machten 27% mehr Laderaumangebote.



Laderaumangebote in Europa

Vergleich mit Vorjahresmonaten in Q3 2025



Preise am Transportmarkt steigen moderat

Im 3. Quartal 2025 sind die Angebotspreise für Standardtransporte im wöchentlichen Durchschnitt moderat gestiegen. Auf europäischen Routen waren die angebotenen Transportpreise von Auftraggebern und Auftragnehmern nahezu identisch. In Deutschland lagen sie rund 0,10 € auseinander.

Europäische Routen

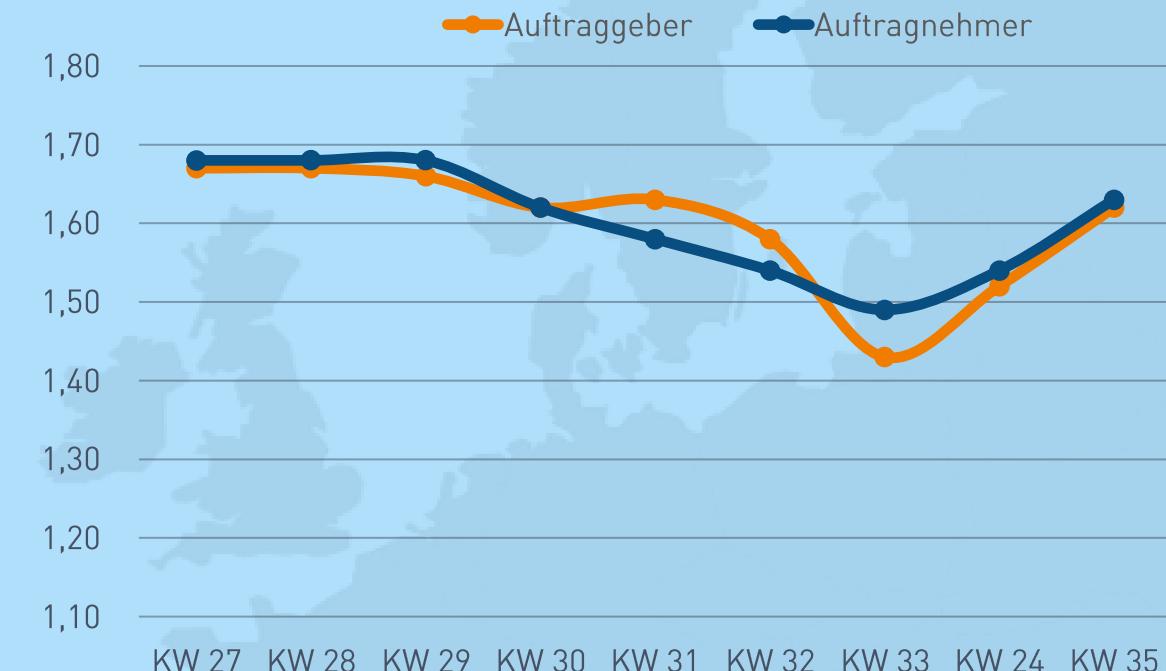
- Die Angebotspreise der Auftraggeber stiegen im 3. Quartal um 7,9% gegenüber Vorjahr.
- Die Preisvorschläge der Auftragnehmer lagen zwischen 1,49 €/km und 1,68 €/km.

Innerdeutsche Routen

- Die Angebotspreise der Auftraggeber lagen im 3. Quartal zwischen 1,56 €/km und 1,90 €/km.
- Damit stiegen sie um 8,4% gegenüber dem Vorjahr.
- Die Preisvorschläge der Transporteure lagen zwischen 1,69 €/km und 2,06 €/km.

Transportpreise im Spotmarkt

Durchschnittliche Preisangebote auf europäischen Routen (in Euro)



Preisspanne in Frachtangeboten im 3. Quartal 2025

1,43 €/km



EU

1,67 €/km

Wöchentliche Durchschnittspreise im 3. Quartal 2025 © TIMOCOM





Zunahme an Frachtangeboten spiegelt wirtschaftliche Erholung

Das Frachtaufkommen ist auf vielen Relationen in Europa gestiegen. Hier eine Übersicht der größten Anstiege bei Frachtangeboten auf Routen mit mindestens 50.000 Frachtangeboten im Quartal:

Die wirtschaftliche Erholung in Westeuropa ist deutlich zu erkennen. Belgien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Portugal und die Niederlande sind alle unter den Top-Wachstumsrelationen vertreten.

Außerdem haben die Binnenverkehre in Polen deutlich zugenommen, bzw. die Frachtangebote, die sowohl ihren Be- als auch ihren Entladeort in Polen haben.

Schließlich haben Relationen in Zentraleuropa an Bedeutung gewonnen, etwa zwischen Belgien und Italien sowie zwischen Deutschland und der Schweiz.

+131%

Zuwächse bei Frachtangeboten in Q3 2025

Frachteingaben auf europäischen Routen im Vergleich zum Vorjahresquartal

BE - ES	+ 134%
PL - PL	+ 131%
BE - FR	+ 93%
DE - PT	+ 82%
DE - FR	+ 77%
NL - FR	+ 73%
FR - FR	+ 69%
DE - ES	+ 69%
BE - IT	+ 65%
DE - CH	+ 64%

Relationen mit Zuwächsen bei Frachtangeboten im 3. Quartal 2025 © TIMOCOM





Rückläufige Frachtangebote auf osteuropäischen Routen

Die Routen mit einer rückläufigen Menge an Frachtangeboten umfassen auffällig häufig die Baltikum-Staaten Lettland und Litauen. Ein Blick in die historischen Daten zeigt, dass deren Frachtangebote seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine überdurchschnittlich stark gestiegen sind und sich nun wieder nivellieren.

Aber auch andere Relationen aus und nach Osteuropa nahmen im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahr ab, etwa Finnland nach Polen und Österreich nach Rumänien.

Als Grundlage dienen die Routen mit über 50.000 Frachteingaben pro Quartal.

-82%

Rückgänge bei Frachtangeboten in Q3 2025

Frachteingaben auf europäischen Routen im Vergleich zum Vorjahresquartal

LV - IT	- 82%
FI - PL	- 81%
LT - RO	- 67%
LV - DE	- 62%
SE - DE	- 59%
PL - SE	- 57%
LT - HU	- 53%
AT - RO	- 51%
FR - GB	- 49%
LT - PL	- 42%

Relationen mit Rückgängen bei Frachtangeboten im 3. Quartal 2025 © TIMOCOM





Deutschland wächst vor allem über den Export

Der deutsche Markt verzeichnete im dritten Quartal ein deutliches Frachtenplus von 31% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ein Blick auf die Relationen zeigt, dass die Frachten zunehmend ins Ausland gingen. Das spiegeln die fünf Relationen mit den größten Zuwächsen: Drei von ihnen führen nach Westeuropa bzw. kommen von dort. Frankreich-Deutschland-Routen nehmen in beide Richtungen zu, nachdem in unserem Nachbarland eine wirtschaftliche Erholung eingesetzt hat.

Die Zahlen lassen vermuten, dass deutsche Unternehmen direkt von der steigenden Konsumlaune in den Ländern West- und Zentraleuropas profitieren.

+ 82%

Zuwächse bei Frachtangeboten in Q3 2025

Frachteingaben im Vergleich zum Vorjahresquartal

DE - PT	+ 82%
DE - FR	+ 77%
DE - ES	+ 69%
DE - CH	+ 64%
FR - DE	+ 59%

Relationen mit Zuwächsen bei Frachtangeboten im 3. Quartal 2025 © TIMOCOM





Österreich legt bei internationalen Routen zu

Es sind v.a. die Relationen aus dem Land raus, die im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zugenommen haben.

Österreichische Frachten gingen deutlich häufiger in die Nachbarländer Schweiz, Polen und Tschechien als noch vor einem Jahr. Außerdem legten die Routen in die westeuropäischen Märkte Frankreich und Spanien zu.

Zum Vergleich: Das innerösterreichische Frachtangebot stieg im selben Zeitraum um 24%.

+ 54%

Zuwächse bei Frachtangeboten in Q3 2025

Frachteingaben im Vergleich zum Vorjahresquartal

AT - CH	+ 54%
AT - FR	+ 51%
AT - ES	+ 48%
AT - PL	+ 47%
AT - CZ	+ 42%

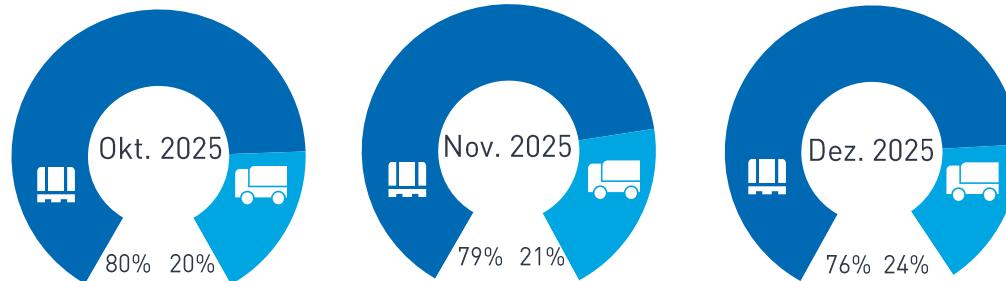
Relationen mit Zuwächsen bei Frachtangeboten im 3. Quartal 2025 © TIMOCOM



Ausblick: Transporte auch im 4. Quartal stark nachgefragt

Im vierten Quartal bleibt der Druck auf die Kapazitäten im Spotmarkt hoch. Insbesondere, wenn die Wirtschafts-sachverständigen recht behalten und der staatliche sowie private Konsum langsam anziehen.

Für die Frachtführer bedeutet das eine gute Auftragslage und weiter steigende Preise im 4. Quartal. Allerdings werden sie kaum neue Kapazitäten an den Markt bringen. Noch ist die Unsicherheit bezogen auf einen stabilen Aufschwung viel zu groß, um in Fahrzeuge und Personal zu investieren.



Konsumbelebung wird Druck auf den Transportmarkt ausüben

„Wenn die Nachfrage selbst in den Sommermonaten nicht maßgeblich zurückgeht, wird sich dies in den Herbsttagen und vor Weihnachten sicher nicht ändern. Die Frachtführer können dem 4. Quartal im Spotmarkt optimistisch entgegensehen. Auftraggeber müssen mit höheren Preisen rechnen.“



Gunnar Gburek
Head of Business Affairs
TIMOCOM GmbH



Kontakt

Lisa Diez-Holz

Communications Manager

TIMOCOM GmbH

Timocom Platz 1

DE-40699 Erkrath

Tel: +49 211 88 26 41 09

Email: presse@timocom.com

www.timocom.com

Copyright TIMOCOM. All rights reserved. No part of this work may be produced or transmitted in any form or by any means without prior written permission of TIMOCOM. All information in this presentation is provided without any guarantee as to the correctness and completeness of the content. The presentation is neither an offer to conclude a contract nor a guarantee of the quality or suitability of the contents for certain purposes or economic success. No right of use is granted. We reserve the right to make changes to the contents, specifications and descriptions. Forecasts, estimates or expectations may deviate substantially. In the event that the presentation is provided, this shall only be for the internal and confidential use of the recipient.